

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	28 (1955)
Heft:	5
Artikel:	Die Verpflegung der englischen Panzertruppen
Autor:	Alboth, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-517205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

artikeln an die Truppe befasst. Wir sind heute schon genötigt, zur Versorgung unserer Landesbefestigungen und Werke eine beträchtliche Menge Verpflegungsmittel in Konservenform zu unterhalten, welche jeweils über die Truppe abgesetzt werden müssen, und zwar in der Regel auf dem Wege der Zwangszuteilungen. Wir wissen, dass dieses Verfahren bei unseren Verpflegungsfunktionären nicht sehr beliebt, aber aus Umsatzgründen notwendig ist. Wir glauben deshalb, dass wir in Bezug auf die Abgabe von Konserven an die Truppe nicht weitergehen sollten, abgesehen davon, dass sich auch die Konservenverpflegung bei den Wehrmännern nicht überall grosser Beliebtheit erfreut.

In Bezug auf die Konserven studieren wir zur Zeit das Problem der Verbesserung der Blechdosen für die Fleischpastete. Wir wissen, dass die bisherigen Blechdosen auf der Innenseite stark marmorieren und, nachdem sie geöffnet sind, recht unappetitlich aussehen. Wir wollen aber den Wehrmännern eine appetitliche Fleischkonserve verabfolgen. Deshalb sollen die Dosen in Zukunft inwendig goldlackiert, besser verzinnt, oder sonst mit einem Speziallack überzogen werden, womit auch dieses beschriebene Übel beseitigt wird.

Den Verpackungsfragen schenkt das Oberkriegskommissariat ständig stärkste Beachtung, und es wird versucht, auch auf diesem Gebiete Neuerungen einzuführen und die Truppe in Bezug auf Behandlung von Packmaterialien möglichst zu entlasten. Gleichzeitig wird auch versucht, eine Verbilligung der Verpflegungsartikel herbeizuführen, indem überall, wo es irgendwie angängig ist, die teuren Kisten und Jute- oder Baumwollsäcke durch Kartonpackungen und Papiersäcke ersetzt werden. Das Oberkriegskommissariat hat im Verlaufe des letzten und zu Beginn dieses Jahres bereits in grossem Umfange die Packungen in vorgenanntem Sinne normalisiert. Durch diese Verpackungsart wird der Rückschub wesentlich entlastet, indem Karton- und Papierpackungen nicht zurückgeschoben werden müssen, wie das bis anhin für das gesamte Sackmaterial und während des vergangenen Aktivdienstes auch für die Kisten der Fall war.

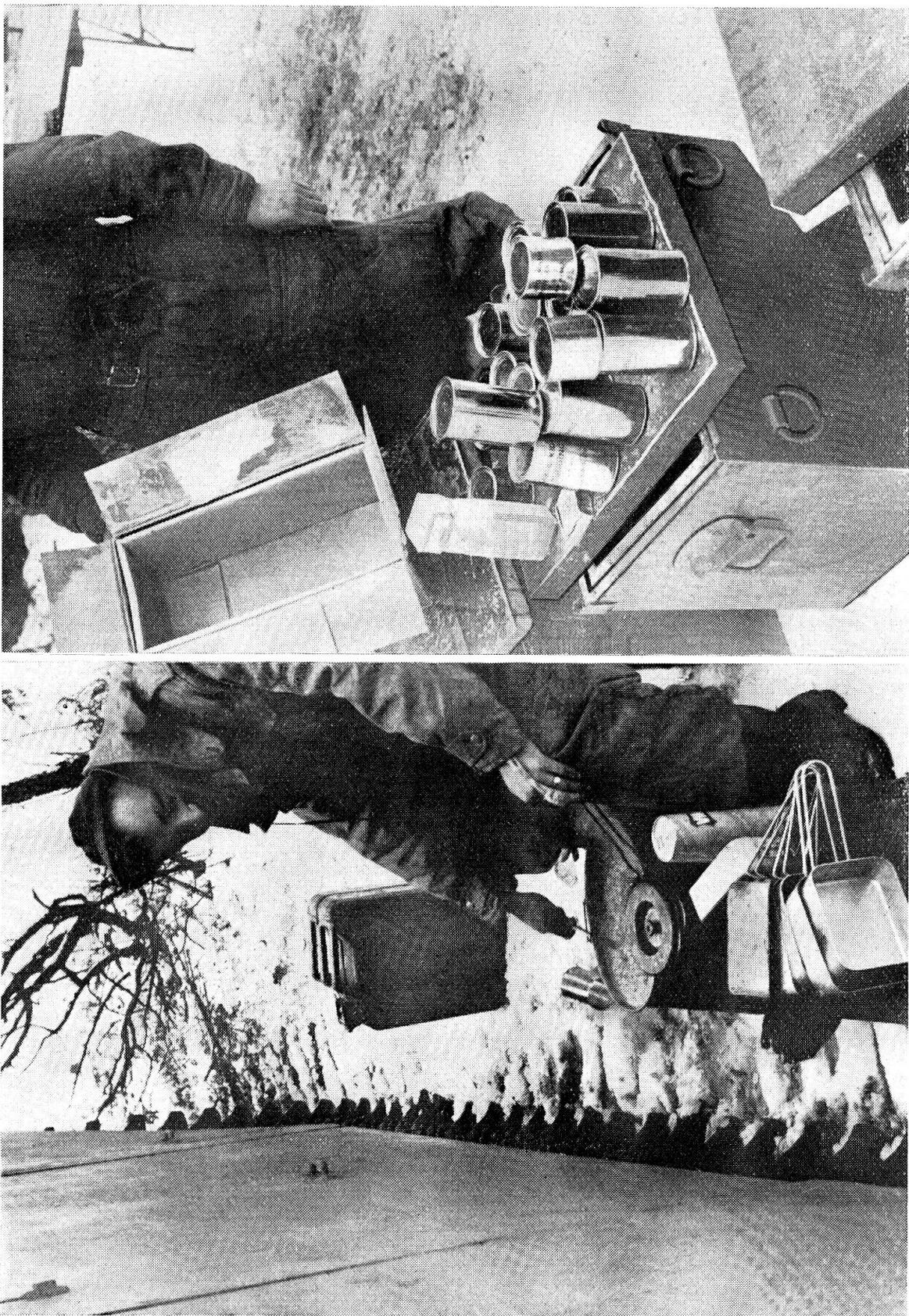
Zudem wurden eine ganze Menge Verpflegungsmittel, besonders Haferprodukte, Hülsenfrüchte, Maisgriess, geröstetes Mehl etc., in Papiersäcke à 5 und 10 kg eingefüllt, da diese Gewichte erfahrungsgemäss den Bedürfnissen der einzelnen Stäbe und Einheiten besser entsprechen als die 25-kg-Packungen.

Auch die Packungen für die Teigwaren wurden normalisiert und gewichtsmässig vereinheitlicht.

Die Verpflegung der englischen Panzertruppen

Von Hptm. H. Alboth, Bern

Die Ausbildung im Gelände, ausgedehnte Nachtübungen mit Zeltbiwaks und Zeltlager von längerer Dauer gehören zum Ausbildungsprogramm der in Deutschland stationierten britischen Rheinarmee. Anlässlich eines Besuches der Schiess- und



Oben: Das erwähnte Rationspaket. Links ist die Sonderpackung mit den aufgezählten Beigaben sichtbar.—Unten: Der vergnügte Koch, der im Windschatten seines Centurions seine Küche aufgeschlagen hat, um die Konserven schmackhaft zuzubereiten.

Fahrübungen der britischen Panzertruppen im ausgedehnten Übungsgelände der Lüneburger Heide bot sich auch Gelegenheit, sich näher mit der englischen Truppenverpflegung zu befassen, d. h. praktisch von ihr erfasst zu werden. Es ist eine Eigenart dieser Verpflegung, dass sie auch im festen Kasernenverhältnis zum weitaus grössten Teil aus England kommt und zumeist aus Konserven besteht. Für Biwak- und Felddienstverhältnisse gibt es fertig zusammengestellte Rationspäckchen, in denen alles enthalten ist, um einen Mann während zehn Tagen, fünf Mann für zwei Tage, zwei Mann während fünf Tagen oder drei Mann für drei Tage zu versorgen. Von diesen Paketen gibt es vier verschiedene Typen, A—C benannt, welche eine gewisse Abwechslung in diese lediglich aus Konserven zusammengestellte Nahrung bringen. In Büchsen gibt es Suppen, Gemüse, Fleisch, Teigwaren, Reis, Süßspeisen, Käse, Konfitüre, Tee, Margarine, Fruchtpudding und auch den Schinken zum Ei. Neben diesen Lebensmitteln enthalten diese Pakete als Ergänzung auch eine kleine, in Plastik eingehüllte Packung, die Bonbons, durstfreie Vitamin-Schokolade, Zündhölzer, Toilettenpapier, einen Büchsenöffner, Kopfwehtabletten und Tabletten zur Sterilisierung von Wasser enthalten, mit denen sogar das Kühlwasser von Fahrzeugen trinkbar gemacht werden kann. Für das Abkochen führt jeder Centurionpanzer einen Benzinvorwärmgerät mit, auf dem für die ganze Panzermannschaft abgekocht werden kann, die im Felddienst eine eigentliche Familie, ein Team bildet, das in Leid und Freud miteinander verbunden ist; auch was die Kochkunst anbelangt.

Anweisung für die Einteilung der 5-Mann-Portionen

Menu	A	B	C	D
<i>Frühstück:</i>	Haferflocken Speck Würste Tee	Haferflocken Speck Würste Tee	Haferflocken Speck Würste Tee	Speck Wurst Marmelade Tee
<i>Hauptmahlzeit:</i>	Steak Erbsen Kartoffelstock Früchtepudding Tee	Steak Bohnen Kartoffelstock Pudding Tee	Hackfleisch Erbsen Kartoffelstock Reispudding Tee	Irish stew Früchtepudding Tee
<i>Abendessen:</i>	Salm Armee-Biskuits Margarine Käse, Konfitüre Tee	Schweinefleisch Armee-Biskuits Margarine Käse, Konfitüre Tee	«Hamburgers» Armee-Biskuits Margarine Käse, Konfitüre Tee	Schweinefleisch Armee-Biskuits Margarine Käse, Konfitüre Tee
<i>Zwischenverpflegung:</i>	Schokolade Fruchtbonbons	Schokolade Fruchtbonbons	Schokolade Fruchtbonbons	Schokolade Fruchtbonbons